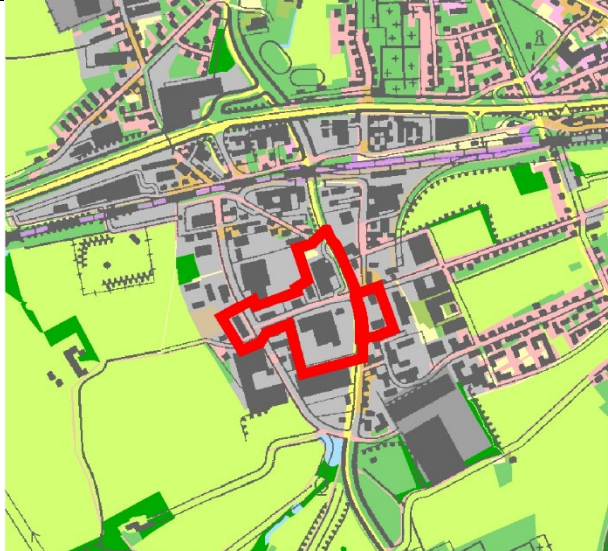
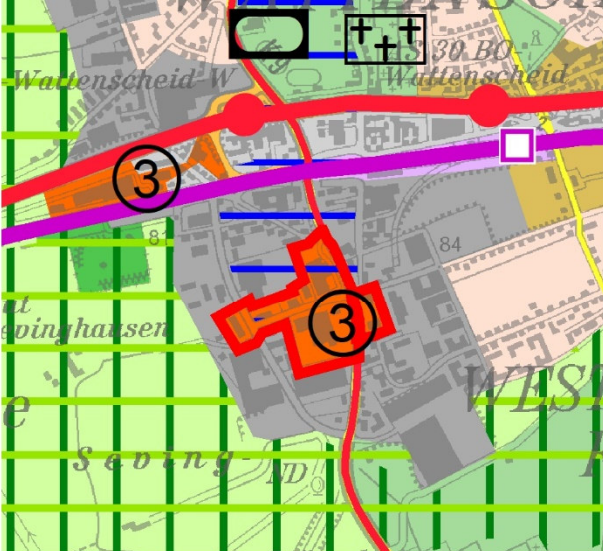
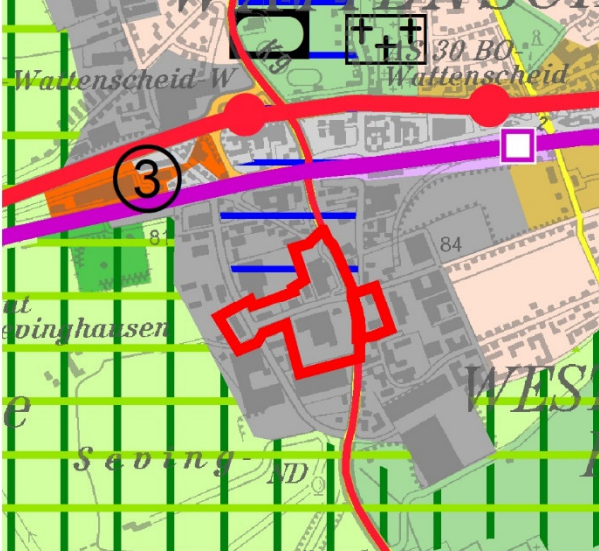


## Änderung des RFNP, Teil B der Begründung: Umweltbericht

Änderung-Nr.: 03a BO		Gemeinde: Bochum	Lage: Berliner Straße	Flächengröße: 8,4 ha		
Realnutzung:		Wohnbauflächen 0,7 ha Gewerbliche Bauflächen (ASB) 7,2 ha Grünflächen 0,1 ha Flächen für den überörtlichen Verkehr 0,3 ha Sonstige Verkehrsflächen 0,1 ha	RFNP-Darstellung:	Sonderbauflächen / ASB für zweckgebundene Nutzungen - Sondergebiet, Großflächiger Einzelhandel 8,4 ha Grundwasser- und Gewässerschutz (Zone I – IIIa) (2,5 ha)	RFNP-Änderung Entwurf:	Gewerbliche Bauflächen / Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB) 8,4 ha
Ausschnitt Realnutzungskartierung M 1 : 25.000		Ausschnitt Plankarte RFNP M 1 : 25.000		Ausschnitt Plankarte RFNP-Änderung M 1 : 25.000		
						
Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2016, Hinweis: ältere Ausgabe der TK50		Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2016, Hinweis: ältere Ausgabe der TK50		Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2016, Hinweis: ältere Ausgabe der TK50		
Veranlassung, Methodik		Die Umweltprüfung erfolgt entsprechend der für den RFNP anzuwendenden rechtlichen Vorgaben des Baugesetzbuches (BauGB) und des Raumordnungsgesetzes (ROG) in der jeweils geltenden Fassung. Des Weiteren sind für die Umweltprüfung die Durchführungsverordnung (DVO) zum Landesplanungsgesetz (LPIG) und entsprechende umweltrelevante Fachgesetze anzuwenden.  Gegenstand der Umweltprüfung ist die Ermittlung und Beschreibung der voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter sowie auf weitere Umweltbelange durch die Darstellungen und Festlegungen der vorgesehenen RFNP-Änderung. Hierbei ist der Umweltzustand, seine Entwicklung bei Nichtdurchführung sowie bei Durchführung der Planung einschließlich Alternativen bzw. anderweitige Planungsmöglichkeiten zu beurteilen. Die Verpflichtung zur Berücksichtigung von Vermeidung und Ausgleich von Eingriffen in Natur und Landschaft (Eingriffsregelung nach dem Bundesnaturschutzgesetz) gemäß § 1 a Abs. 3 BauGB ist in die Umweltprüfung integriert, ebenso wie die Überprüfung relevanter weiterer				

	<p>Umweltbelange (z.B. FFH- und Artenschutz, Seveso III etc.). Die in Anlage 1 zum BauGB unter 2 b) einschließlich der dort unter den Buchstaben aa) bis hh) aufgeführten Anforderungen werden - sofern zutreffend und für diese Planungsebene relevant - einzelfallbezogen jeweils bei den einzelnen Schutzgütern mit abgehandelt.</p> <p>Die Umweltprüfung der vorliegenden Änderung des RFNP erfolgt auf der Grundlage einheitlicher Bewertungskriterien und Datengrundlagen, die im Rahmen der Aufstellung des RFNP entwickelt und bei Bedarf fortgeschrieben werden. Die Inhalte und Ergebnisse der Umweltprüfung werden in diesem Umweltbericht, der Bestandteil der Begründung zur RFNP-Änderung ist, steckbriefartig dokumentiert.</p> <p>Das Scoping zur Ermittlung von Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung wurde im Zeitraum vom 23.01.2017 bis 23.02.2017 durchgeführt. Die Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit fand im Zeitraum vom 23.01.2017 bis 23.02.2017 statt, die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgte in der Zeit vom 23.01.2017 bis zum 23.02.2017. Die hier gegebenen Anregungen haben - soweit sinnvoll und möglich - Eingang in die Umweltprüfung bezüglich des Untersuchungsrahmens bzw. -umfangs sowie bei der Festlegung des Untersuchungsraumes gefunden. Der Untersuchungsraum umfasst die Änderungsfläche sowie das Umfeld, je nach Relevanz für die jeweiligen Schutzgüter bis zu einer Entfernung von 1.600 m.</p>		
<b>Beschreibung des Plangebietes</b>	<p>Der Änderungsbereich liegt zentral in den Gewerbegebieten Wattenscheid West und Fröhliche Morgensonne im Stadtbezirk Bochum-Wattenscheid. Er umfasst eine weitgehend versiegelte und in großen Teilen bebaute Gewerbefläche beiderseits der Friedrich-Lueg-Straße und zu einem kleinen Teil westlich der Burgstraße sowie südöstlich der Kreuzung Berliner Straße / Friedrich-Lueg-Straße / Wilhelm-Leithe-Weg. Es sind hier Einzelhandelsbetriebe, produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsbetriebe und Verkehrsflächen vorhanden.</p>		
<b>Beschreibung des Vorhabens</b>	<p>Anlass und Erfordernis für das RFNP-Änderungsverfahren 03a BO ist die Umsetzung der Zielsetzungen des Masterplan Einzelhandel Bochum (zuletzt 2017 als „Nachjustierung 2017“ politisch beschlossen). Ziel ist die mittelfristige Umnutzung von Einzelhandel in Gewerbe.</p> <p>Der ca. 8,4 ha umfassende Änderungsbereich liegt im Stadtbezirk Bochum-Wattenscheid im Bereich der Berliner Straße und ist Bestandteil größerer Gewerbeareale.</p> <p>Der Änderungsbereich wird im wirksamen Regionalen Flächennutzungsplan auf Regionalplanebene als Allgemeiner Siedlungsbereich (ASB) für zweckgebundene Nutzungen festgelegt. Auf der Ebene des Flächennutzungsplans stellt der RFNP den Planbereich als Sonderbauflächen - SO Großflächiger Einzelhandel dar. Die Darstellungen / Festlegungen sollen in Gewerbliche Bauflächen / Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB)“ geändert werden.</p>		
<b>Ziele des Umweltschutzes</b>	<p>In Kapitel 3 des Umweltberichtes zum RFNP (i. d. F. der Bekanntmachung) sind die wesentlichen umweltrelevanten Zielvorgaben beschrieben, die auch für die Änderungen des RFNP von Belang sind. Zusätzlich zu den in Kap. 3 des Umweltberichtes genannten Zielvorgaben ist gemäß §1a (5) BauGB den Erfordernissen des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel Rechnung zu tragen. Zu den umweltrelevanten Zielen und Grundsätzen des am 08.02.2017 in Kraft getretenen Landesentwicklungsplans NRW sowie der Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Landesentwicklungsplan (in Kraft getreten 06.08.2019) wird auf Teil A der Begründung zu dieser RFNP Änderung verwiesen. Die Ziele des Umweltschutzes auf Ebene der EU, des Bundes, des Landes und der Kommunen in der jeweils aktuellen Fassung haben im Rahmen der folgenden Schutzgutprüfungen Eingang in die Bewertungskriterien und Beurteilungsgrundlagen gefunden. Diese sind damit Grundlage der Bewertung der Umweltauswirkungen bei den einzelnen Schutzgütern.</p>		
<b>Schutzgüter</b>	<b>Ist-Zustand der Umwelt Bestand</b>	<b>Auswirkungen der Planung Planung</b>	<b>Bewertung der Umwelt-auswirkungen</b>

	Die aktuelle Nutzung entspricht der Realnutzungskartierung.		
<b>Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Landschaft</b>	<b>BSN / BSLE-Festlegungen des RFNP (Landschaftsrahmenplan):</b> kein BSN/BSLE betroffen	Keine Auswirkungen	nicht erheblich
	<b>Darstellungen des Landschaftsplans:</b> kein Gelungsbereich	Keine Auswirkungen	
	<b>Schutzstatus:</b> Keine Schutzstatus vorhanden	Keine Auswirkungen	
	<b>Biotopverbund:</b> Keine Bedeutung für Biotopverbund Stufe I und II	Keine Auswirkungen	
	<b>Planungsrelevante Arten:</b> Im Rahmen der RFNP-Änderung wird auf eine Artenschutzprüfung (ASP) verzichtet, da lediglich der Ausschluss von ungewollten Einzelhandel verfolgt wird. Darüber hinaus ist die Fläche fast vollständig bebaut bzw. versiegelt.	Keine Auswirkungen	
	<b>Wald:</b> Kein Wald vorhanden	Keine Auswirkungen	
	<b>Regionaler Grünzug im RFNP:</b> Nicht betroffen	Keine Auswirkungen	
	<b>Unzerschnittene verkehrsarme Räume (LANUV 2015):</b> Nicht betroffen	Keine Auswirkungen	
	<b>Freiflächenverbund:</b>  - Kulisse Emscher Landschaftspark 2020+:  - Kulisse Masterplan emscherzukunft:  - Kommunaler Freiflächenverbund (Themenkarte 2 RFNP):  - Kommunale Freiraumentwicklungskonzepte:  Nicht betroffen	Keine Auswirkungen	
	<b>Ausgleichsflächen:</b> Nicht betroffen	Keine Auswirkungen	
	<b>Ökologisches Potenzial:</b> Geringes ökologisches Potential	Keine Auswirkungen	

	<b>Landschaftsbild / Ortsbild:</b> Bereits überwiegend versiegelt und daher bereits ein negativer Eingriff für das Landschaftsbild	Keine Auswirkungen	
	<b>Erholung:</b> Die Fläche hat keine Erholungsfunktion.	Keine Auswirkungen	
<b>Fazit</b>	Da die Fläche bereits überwiegend versiegelt ist, ist die Auswirkung der Planung auf den Biotop- und Artenschutz als eher gering einzuschätzen. Daher wird die Bewertung der Umweltauswirkungen als nicht erheblich eingeschätzt.		
<b>Fläche</b>	<b>Größe (ha) und Art der realen Nutzungen (FNK):</b> Wohnbauflächen 0,7 ha Gewerbliche Bauflächen (ASB) 7,2 ha Grünflächen 0,1 ha Flächen für den überörtlichen Verkehr 0,3 ha Sonstige Verkehrsflächen 0,1 ha	Überplanung einer weitgehend versiegelten und in großen Teilen bebauten Gewerbefläche mit Planungsziel Gewerbliche Bauflächen / Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB), potentiell keine Erhöhung des Versiegelungsgrades.	nicht erheblich
<b>Fazit</b>	Im Änderungsbereich befinden sich lediglich in einem geringen Umfang Grünflächen an deren Bebaubarkeit sich durch die Überplanung nichts ändert. Im Ergebnis sind keine signifikanten Verbesserungen / Verschlechterungen für das Schutzgut zu erwarten, die Überplanung dieser Fläche wird als nicht erheblich angesehen.		
<b>Boden</b>	<b>Schutzwürdige Böden:</b> Nicht vorhanden	Keine Auswirkungen	nicht erheblich
	<b>Bodenbelastungen:</b> Im Osten liegt die Katasterfläche der ehemaligen Zeche Fröhliche Morgensonne (Nr. 2/3.03), zudem sind tlw. Flächen mit ehemaligen Tankanlagen verzeichnet.	Aufgrund der industriellen Vorgeschichte und den bekannten Untergrundverunreinigungen sind in den nachgelagerten Verfahren örtlich weitere Untersuchungen erforderlich.	
	<b>Sonstiges:</b> Das Plangebiet liegt in der Zohne 1 der Karte der potenziellen Grubengasaustrittsbereiche im Stadtgebiet Bochum (Hollmann, November 2000; überarbeitet April 2005)	Keine Auswirkungen	
	<b>Schutzwürdige Geotope:</b> Keine vorhanden	Nicht relevant	
<b>Fazit</b>	Im Ergebnis sind eher keine signifikanten Verbesserungen / Verschlechterungen für das Schutzgut Boden zu erwarten, die Überplanung dieser Fläche wird nicht als erheblich angesehen.		

Wasser	<b>Oberflächengewässer:</b> Nicht betroffen	Nicht relevant	nicht erheblich
	<b>Quellgebiete:</b> Nicht betroffen	Nicht relevant	
	<b>Trinkwasser- /Heilquellenschutzgebiet:</b> Nicht betroffen (Die Schutzgebietsverordnung zum Heilquellenschutzgebiet Wattenscheid ist am 01.11.2012 außer Kraft getreten).	Nicht relevant	
	<b>festgesetztes Überschwemmungsgebiet:</b> Nicht betroffen	Nicht relevant	
	<b>Hochwassergefahren außerhalb von Überschwemmungsgebieten:</b> Nicht betroffen	Nicht relevant	
	<b>Einflussnahme auf Grundwasserhaushalt:</b> Die Planfläche hat im Bestand bereits einen hohen Versiegelungsgrad.	Die Auswirkungen durch die zusätzliche Versiege­lungsflächen sind nicht erheblich	
	<b>mittlerer Grundwasserflurabstand:</b> > 3 m unter GOK	Keine Auswirkungen	
Fazit	Von der Planung gehen keine erheblichen Beeinträchtigungen auf das Schutzgut aus, aber eine dezentrale Regenwasserbewirtschaftung ist anzustreben, um den aktuellen Zustand zu verbessern.		
Luft	<b>Lufthygienische Belastungsschwerpunkte:</b> Im Bereich der Berliner Straße (von Friedrich-Lueg-Str. bis Feldstr.) besteht nach den Belastungskarten des LANUV aus dem Jahr 2010 sowohl ein Belastungsschwerpunkt für Feinstaub als auch für Stickstoffdioxid.	Durch die Nutzungsänderung von Einzelhandel zu Gewerbe ist voraussichtlich keine wesentliche Änderung des Verkehrsaufkommens und damit auch keine wesentliche Veränderung der Schadstoffbelastung verbunden.	nicht erheblich
	<b>Einschätzung lufthygienische Gesamtsituation:</b> Die BAB 40, die Berliner Straße sowie die Ottostraße bilden als Hauptverkehrsstraßen ein lineares Emmissionsband für Luftschadstoffe und wirken als belastete Luftleitbahn.	Durch die Nutzungsänderung von Einzelhandel zu Gewerbe ist voraussichtlich keine wesentliche Änderung der lufthygienischen Gesamtsituation zu erwarten.	
	<b>Durchlüftungsverhältnisse:</b> Die Frischluftzufuhr aus westlicher Richtung ist bereits durch das Gewerbegebiet behindert. Die Vegetationsfläche nördlich des Aquella-Geländes dient jedoch heute als wichtige Kaltluftentstehungsfläche.	Durch die Nutzungsänderung von Einzelhandel zu Gewerbe ist voraussichtlich keine wesentliche Änderung der Durchlüftungsverhältnisse zu erwarten.	

Fazit	Die Änderung von einer Einzelhandels- zu einer gewerblichen Nutzung hat voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Luft.		
Klima	<b>Last- und Ausgleichsräume:</b> Das Plangebiet liegt in einem Bereich, der durch klimatische Lasträume und Ausprägungen von Hitzeinseln geprägt ist. Die thermischen Belastungen werden verursacht durch einen hohen Versiegelungsgrad.	Für das Plangebiet hat die Durchführung keine Auswirkung, da sich der Versiegelungsgrad nicht ändert.	nicht erheblich
	<b>Klimatope und deren Eigenschaften:</b> Das Plangebiet ist als Gewerbeklimatop mit hoher Versiegelung und starker sommerlicher Aufheizung gekennzeichnet. Emissionen von Lärm und Schadstoffen sind vorhanden.	Die Klimatopeinordnung des Plangebietes ändert sich nicht, da der Versiegelungsgrad gleich bleibt.	
	<b>Klimadynamik / Luftaustauschprozesse:</b> Das Plangebiet ist als Emittent mit lokaler und regionaler Bedeutung eingeordnet. Im Gebiet befinden sich genehmigungspflichtige Anlagen mit niedrigen und hohen Emissionsquellen, die sich im Nah- und Fernbereich ausbreiten. Die Berlinerstraße und Ottostraße bilden als Hauptverkehrsstraßen ein lineares Emissionsband für Luftschadstoffe mit zusätzlich erhöhter Lärmemission und wirken als belastete Luftleitbahnen.	Möglich ist die Verschlechterung des jetzigen Zustandes durch zusätzliche Freisetzung von Emissionen. Insbesondere die Lufthygiene kann sich durch neue Gewerbebetriebe verschlechtern.	
	<b>Klimawandelanpassung:</b> In seinem heutigen Zustand ist laut Handlungskarte Klimaanpassung keine Gefährdung durch Hitze zu verzeichnen, obwohl es sich um ein Hitzeinselgebiet handelt. Grund dafür ist die fehlende bzw. minimale Wohnbevölkerung im Plangebiet, die von der Hitze gefährdet sein können. Nichts desto trotz ist das Gebiet als Gebiet mit Hitzebelastung zu behandeln. Zukünftig werden die wenigen Wohnhäuser an der Berliner Str. / Fröhliche Morgensonne / Schlaraffiastr. durch die Ausweitung der Hitzeinsel betroffen sein.	Bei Durchführung der Planung ist von keiner Verschlechterung auszugehen.	
	<b>Klimaschutz:</b> Auf einer Vielzahl der bestehenden Gewerbegebäude sind Solarkollektoren bzw. Solarmodule installiert, die zur Begrenzung des Klimawandels beitragen könne.	Bei Realisierung der Planung können weitere Dachflächen für die Nutzung erneuerbarer Energien genutzt werden.	
Fazit	Unter der Maßgabe, dass der Versiegelungsgrad nicht wesentlich erhöht wird, sind mit der Umsetzung des Planvorhabens keine erheblichen Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Klima zu erwarten.		
	<b>Umweltfaktoren mit Auswirkungen auf Menschen und ihre Gesundheit</b>		nicht erheblich

<b>Mensch, Gesundheit, Bevölkerung</b>			
	<b>Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Landschaft:</b> Die Flächen habe keine Bedeutung für die Erholung.	Keine Auswirkungen	
	<b>Boden:</b> Fläche ist nahezu vollständig versiegelt / überbaut. Teilweise sind Eintragungen im Altlastenkataster vorhanden - Einzelheiten siehe Schutzgut Boden -.	In nachgelagerten Verfahren sind nutzungsbezogen Gefährdungsabschätzungen erforderlich.	
	<b>Wasser:</b> kein Überschwemmungsgebiet, kein Trinkwasserschutzgebiet, kein Trinkwassernotbrunnen vorhanden.	Keine Auswirkungen	
	<b>Luft:</b> lufthygienischer Belastungsschwerpunkt vorhanden.	Durch neue Gewebegebiete und damit evtl. verbunden durch mehr Verkehr wird sich die Belastungssituation weiter verschärfen.	
	<b>Klima:</b> Das Plangebiet liegt in einem klimatischen Lastraum. Einziger Ausgleichsraum ist eine Grünstruktur nördlich des Aquella-Geländes.	Das Gebiet ist heute schon durch Hitzebelastung geprägt. Die Wohnhäuser werden durch die Planung und damit einhergehend durch die Ausweitung der Hitzeinsel betroffen sein.	
	<b>Lärm:</b> Die Auslösewerte nach dem Detaillierten Lärmaktionsplan der Stadt Bochum in Höhe von 65/55 dB (A) sind zu einem Großteil im Plangebiet überschritten.	Durch eine evtl. Zunahme des Verkehrs wird sich die Lärmbelastung weiter verschärfen. Inwieweit die Planung Auswirkungen auf die vorhandene Wohnbebauung haben wird, ist durch ein entsprechendes Lärmgutachten zu klären.	
	<b>Sonstige Emissionen / Immissionen: Allgemein:</b> <b>Trennungsgrundsatz nach § 50 BImSchG</b>		
	<b>Seveso III:</b> Fläche liegt nicht im Achtungsabstand.	Keine Auswirkungen	
	<b>Abstandsklassen I-IV gem. Abstandserlass 2007:</b> Fläche liegt nicht im Einflussbereich von Betrieben der Abstandsklassen I-IV gemäß Abstandserlass 2007	Keine Auswirkungen	
	<b>Einzelbeurteilungen von Emissionen und Immissionen:</b>		
	<b>Erschütterungen:</b> Keine Hinweise	Keine Auswirkungen	
	<b>Licht:</b> keine Hinweise	Keine Auswirkungen	



	<b>Geruch:</b> keine Hinweise	Keine Auswirkungen	
	<b>Elektromagnetische Felder:</b> keine Hochspannungsfreileitungen, Umspann- oder Mobilfunkbisanlagen vorhanden	Keine Auswirkungen	
	<b>Sonstiges:</b> keine Ergänzungen	Keine Auswirkungen	
<b>Fazit</b>	Aufgrund der hohen Vorbelastung ist durch die Planung insgesamt nicht mit erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch zu rechnen. Die Ausgleichsmaßnahmen am Ende des Dokuments sind zu beachten.		
<b>Kultur- und Sachgüter / Kulturelles Erbe</b>	<b>Kulturgüter</b>		nicht erheblich
	<b>rechtskräftig geschützte Baudenkmäler:</b> Nr. A 414, Im Steinhof 5 N, – Hochkreuz Baujahr 1814	Bestandsschutz, keine Auswirkungen	
	<b>rechtskräftig geschützte Bodendenkmäler:</b> keine	keine Auswirkungen	
	<b>rechtskräftig geschützte Denkmalbereiche:</b> keine	keine Auswirkungen	
	<b>Denkmalwerte Sachen / Sachgesamtheiten:</b> Keine	keine Auswirkungen	
	<b>Geschützte oder schützenswerte Objekte der Route der Industriekultur:</b> Keine	keine Auswirkungen	
	<b>Kulturlandschaftsbereich:</b> Keine	keine Auswirkungen	
	<b>Sachgüter</b> Keine landwirtschaftliche Kernzone gemäß Erläuterungskarte 6 Gebäudebestand und Erschließung.	Gebäudebestand und Erschließung sind durch Planung nicht gefährdet.	
<b>Fazit</b>	Der Bestand erhaltungswürdiger und geschützter Kultur- und Sachgüter ist durch die Änderung nicht gefährdet. Die Auswirkungen auf das Schutzgut werden insgesamt als nicht erheblich bewertet.		



Natura 2000 / FFH-Prüfung	Durch die Planung wird kein FFH-Gebiet (einschließlich Pufferstreifen) beeinträchtigt.	nicht relevant
Risiken / Auswirkungen im Fall schwerer Unfälle oder Katastrophen	<b>Prüfung Seveso III:</b> Die Fläche befindet sich nicht im Achtungsabstand eines Störfallbetriebs gem. Seveso-III-Richtlinie.	nicht relevant
	<b>Leitungstrassen gem. Rohrfernleitungsverordnung:</b> keine Rohrfernleitungen vorhanden	
	<b>Hochwassergefährdung:</b> kein Überschwemmungsgebiet	
	<b>Erdbebengebiet:</b> Der Änderungsbereich liegt außerhalb von Erdbebenzonen.	
Fazit	Zurzeit sind keine Risikofaktoren für zu erwartende schwere Unfälle oder Katastrophen ersichtlich.	
Wechselwirkungen und kumulative Auswirkungen	Aus der Betrachtung der Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Schutzgütern ergeben sich keine zusätzlichen Gesichtspunkte für die Bewertung der Umweltauswirkungen.	
Auswirkungen bei Nichtdurchführung der Planung	Auf Basis der bisherigen Darstellungen / Festlegungen im RFNP würden die bereits weitgehend versiegelte und bebaute Fläche ihre derzeitige Nutzung (Sonderbaufläche Großflächiger Einzelhandel) beibehalten.	
Maßnahmen zur Vermeidung, Verhinderung, Verringerung und zum Ausgleich	<p>Die erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen der Planung sind in geeigneter Weise zu vermeiden, zu verringern und auszugleichen. Differenzierte Eingriffs-Ausgleichsbilanzen sowie Regelungen zu Kompensationsmaßnahmen werden im Rahmen der B-Planverfahren und der Baugenehmigungen auf Grundlage der Landschaftspflegerischen Fachbeiträge getroffen.</p> <p>Vorhabensspezifisch empfohlen werden folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Dach- und Fassadenbegrünung, Eingrünung von Stellplätzen durch schattenspendende Bäume</li><li>- Installation von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien auf Dachflächen (Solarmodule, Solarkollektoren)</li><li>- Im Rahmen nachgelagerter Verfahren ist eine Lärmtechnische Untersuchung zu erstellen</li><li>- Im Rahmen nachgelagerter Verfahren sind nutzungsbezogene Gefährdungabschätzungen / Bodengutachten zu erstellen.</li><li>- Ansiedlung von emissionsarmen Betrieben insbesondere in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung</li><li>- Ausstattung von Lichtquellen der Außenbeleuchtung mit Natriumdampflampen oder -hochdrucklampen</li></ul> <p>Die Lärmproblematik ist auf der B-Plan-Ebene durch folgende Maßnahmen lösbar: z. B. architektonische Selbsthilfe, Zonierung / Gliederung der Baugebiete, aktiver und passiver Lärmschutz.</p>	
Alternativenprüfung	Das Plangebiet hat aus historischer Perspektive immer einer industriellen Nutzung gedient. Nach der Schließung des Zechengeländes „Fröhliche Morgensonne“ in den 1960er Jahren wurde hieraus das Gewerbegebiet Wattenscheid West als neues Industriegebiet entwickelt. Seit den 1970er Jahren sickerten jedoch mehrere Einzelhandelsnutzungen ein, die ohne eine Planänderung dauerhaft beibehalten werden könnten, was nicht der Zielrichtung des Masterplans Einzelhandel entspricht.	

<b>Monitoring</b>	<p>Nach § 4 c des Baugesetzbuches, dem § 8 (4) Raumordnungsgesetz und dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (§ 45 UVPG) sind die erheblichen Auswirkungen der Durchführung der Pläne und Programme auf die Umwelt zu überwachen, um insbesondere frühzeitig unvorhergesehene, negative Auswirkungen zu ermitteln und geeignete Abhilfemaßnahmen ergreifen zu können. Das Monitoringkonzept für den RFNP (Gesamtplan) ist so aufgebaut, dass mit Hilfe von unterschiedlichen Bausteinen die gesamträumlichen Auswirkungen der Planung erfasst werden können (siehe auch Kapitel 11.2 des Umweltberichts im Rahmen der Aufstellung des RFNP i. d. F. der Bekanntmachung).</p> <p>Der <b>erste Baustein</b> umfasst die Ermittlung und Bewertung der steuerungsrelevanten Daten und Indikatoren. Bei der Durchführung des Monitorings wird dann im Einzelfall überprüft, ob die in der genehmigten Fassung festgelegten Überwachungsinstrumente oder Indikatoren an neue Erkenntnisse anzupassen sind. Es können jeweils nur die Indikatoren herangezogen werden, für die zu dem Zeitpunkt des Monitorings aktuelle Informationen vorliegen. Indikatoren sind u. a. die Änderung der Flächengröße bei Schutzgebieten, die Inanspruchnahme naturnaher u. schutzwürdiger Böden sowie die Veränderung der Bodenbelastung, der Gewässerzustände / Qualitäten, der lufthygienischen Situation, der klimatischen Last- und Ausgleichsräume, der Lärmsituation, von Bau- u. Bodendenkmälern und Kulturlandschaftsbereichen, des Verhältnisses Siedlungs- u. Verkehrsflächen zu Freiflächen der Realnutzung.</p> <p>Der <b>zweite Baustein</b> nutzt die Abschtichung von Informationen über potenzielle Umweltauswirkungen aus nachgeordneten Planverfahren. Die Durchführung des RFNP erfolgt in nachgeordneten, konkretisierenden Planungs- und Realisierungsstufen, sodass (unvorhergesehene) erhebliche Umweltauswirkungen frühestens im Rahmen der nachfolgenden Planungsstufen erkennbar werden und erst mit deren Durchführung tatsächlich eintreten. Detaillierte Überwachungsmaßnahmen können somit erst im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung bzw. nachfolgenden Planungs- u. Genehmigungsebenen festgelegt werden. Sofern sich eine Relevanz ergibt, fließen die dortigen Ergebnisse wiederum in das Monitoring zum RFNP ein.</p> <p>Der <b>dritte Baustein</b> des Monitorings umfasst die Nutzung der Informationspflicht der Behörden, die nach § 4 (3) BauGB verpflichtet sind, die Gemeinde über erhebliche, insbesondere unvorhergesehene nachteilige Umweltauswirkungen zu unterrichten. Gehen Hinweise auf durch die Planung ausgelöste, unvorhersehbare nachteilige Umweltauswirkungen bei der Planungsgemeinschaft (Geschäftsstelle) ein oder werden Hinweise im Rahmen der Informationspflicht der Behörden abgegeben, so wird diesen nachgegangen.</p> <p>Zur Auswertung der ermittelten Daten werden über die aufgeführten umweltrelevanten Daten hinaus die Ergebnisse der Raubeobachtung herangezogen. Bei Bedarf wird innerhalb der Planungsgemeinschaft eine Monitoringkonferenz durchgeführt, um zu ermitteln, welche Relevanz die festgestellten Umweltauswirkungen für den RFNP haben.</p> <p>Die Änderungen der Flächenbilanzen des Gesamtplanes im Zusammenhang mit den laufenden Änderungsverfahren werden als "gesamträumliche Betrachtung" ebenfalls im Rahmen des Monitorings fortgeschrieben.</p> <p>Das Monitoring des RFNP begann gemäß genehmigter Fassung erstmalig sechs Jahre nach Rechtswirksamkeit des Planes, d. h. 2016 und wurde im August 2017 fertiggestellt.</p>
<b>Gesamtbeurteilung Fazit</b>	<p>Mit dem RFNP-Änderungsverfahren erfolgt eine Nutzungsänderung für eine bereits weitgehend versiegelte und in großen Teilen bebaute Gewerbefläche mit der Zielsetzung, großflächigen Einzelhandel auszuschließen. Neue Baumöglichkeiten werden nicht geschaffen. Vor diesem Hintergrund sind keine erheblichen Auswirkungen durch die Planung für die Schutzgüter zu erwarten.</p> <p>Es bestehen im Plangebiet keine Schutzausweisungen des Natur- und Umweltschutzes. Es sind keine Schutzgebiete durch das Vorhaben betroffen. Es sind keine erheblichen Auswirkungen durch die Planung für die Schutzgüter zu erwarten. Für das Plangebiet besteht keine Hochwassergefährdung oder Gefährdung durch Starkregenereignisse. Für zu erwartende schwere Unfälle oder Katastrophen sind zurzeit keine Risikofaktoren ersichtlich.</p> <p>Im nachgelagerten Bebauungsplanverfahren sind Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich der voraussichtlich erheblichen Beeinträchtigungen zu prüfen und zu sichern. Für den Änderungsbereich liegen keine relevanten Gutachten vor.</p>
<b>Hinweise auf Schwierigkeiten / verwendete Verfahren / Bemerkungen / Sonstiges:</b>	<p>Datenbasis der Umweltprüfung waren sektorale Fachpläne sowie umweltrelevante Fachgutachten zum Plangebiet (soweit vorliegend). Es sind keine Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Angaben aufgetreten.</p>

### **Allgemeinverständliche Zusammenfassung:**

Der ca. 8,4 ha große Änderungsbereich liegt zentral in den Gewerbegebieten Wattenscheid West und Fröhliche Morgensonne im Stadtbezirk Bochum-Wattenscheid. Er umfasst eine weitgehend versiegelte und in großen Teilen bebaute Gewerbefläche beiderseits der Friedrich-Lueg-Straße und zu einem kleinen Teil westlich der Burgstraße sowie südöstlich der Kreuzung Berliner Straße / Friedrich-Lueg-Straße / Wilhelm-Leithe-Weg. Es sind hier Einzelhandelsbetriebe, produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsbetriebe und Verkehrsflächen vorhanden.

Im RFNP wird der Änderungsbereich 03a BO „Berliner Straße“ als „Sonderbauflächen“ bzw. „SO – Großflächiger Einzelhandel“ festgelegt bzw. dargestellt. Dies entspricht nicht mehr den Zielsetzungen des Masterplan Einzelhandel der Stadt Bochum (zuletzt 2017 als „Nachjustierung 2017“ politisch beschlossen). Mit der RFNP-Änderung wird der RFNP an die Zielsetzungen des Masterplan Einzelhandel angepasst. Hierzu wird zunächst im RFNP die Festlegung bzw. Darstellung von „Sonderbauflächen“ bzw. „SO – großflächiger Einzelhandel“ in „Gewerbliche Bauflächen“ bzw. „Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB)“ geändert. In einem Bebauungsplan soll dann großflächiger Einzelhandel in diesem Bereich ausgeschlossen werden.

Mit der Planänderung erfolgt lediglich eine Nutzungsänderung bereits bebauter Flächen mit der Zielsetzung, ungewollten Einzelhandel auszuschließen. Neue Baumöglichkeiten werden nicht geschaffen. Vor diesem Hintergrund sind keine erheblichen Auswirkungen durch die Planung für die Schutzgüter zu erwarten. Es gibt keine Hinweise auf Vorkommen verfahrenskritischer Arten. Im Rahmen der RFNP-Änderung wird auf eine Artenschutzprüfung (ASP) verzichtet, da lediglich der Ausschluss von ungewollten Einzelhandel verfolgt wird und die Fläche fast vollständig bebaut ist. Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung ist nicht erforderlich, es sind keine Natura 2000-Flächen durch die Planänderung betroffen.

Für den Änderungsbereich liegen keine relevanten Gutachten vor. Auswirkungen auf das Verkehrsaufkommen und eine möglicherweise daraus resultierende Immissionsbelastung werden im Bebauungsplanverfahren untersucht, in dem auch Maßnahmen zur Vermeidung, Verhinderung, Verringerung und zum Ausgleich zu prüfen und zu sichern.

**Stand: 03.12.2021**

## Referenzliste der Quellen für den Umweltbericht (BauGB Anlage 1 Nr.3 Buchstabe d)

### Gesetzliche Grundlagen / Verordnungen / Erlasse / Verwaltungsvorschriften, in der jeweils geltenden Fassung:

- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)
- Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG )
- Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum Artenschutz bei Planungs- oder Zulassungsverfahren (Runderlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW)
- Artenschutz in der Bauleitplanung und bei der baurechtlichen Zulassung von Vorhaben (Gemeinsame Handlungsempfehlung des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr NRW und des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW)
- Gesetz zum Schutz der Natur in Nordrhein-Westfalen (Landesnaturschutzgesetz – LNatSchG NRW)
- Gesetz zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten (Bundes-Bodenschutzgesetz – BBodSchG)
- Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV)
- Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz – DSchG)
- Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz)
- Wassergesetz für das Land Nordrhein- Westfalen (Landeswassergesetz – LWG)
- Richtlinie 2002/49/EG über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm – Umgebungslärmrichtlinie
- Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG)
- Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsgesetzes (Störfallverordnung – 12. BImSchV)
- Sechzehnte Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsgesetzes (Verkehrslärmschutzverordnung – 16. BImSchV)
- Sechste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm – TA Lärm)
- Vierunddreißigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über die Lärmkartierung – 34. BImSchV)

- Neununddreißigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen - 39. BImSchV)

#### Sonstige Datenquellen

- Geologisches Landesamt Nordrhein-Westfalen:
  - Bodenkarte von Nordrhein-Westfalen im Maßstab 1:50.000 (BK 50)
  - Digitales Informationssystem Bodenkarte, Karte der schutzwürdigen Böden (aktueller Stand)
  - Geotop-Kataster NRW
  - Karte der Erdbebenzonen
- LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW),
  - Biotopkataster (aktueller Stand)
  - Erhaltungszustand und Populationsgröße der Planungsrelevanten Arten in NRW (aktueller Stand)
  - Fachbeitrag des Naturschutzes zum RFNP, Themenkarte Freiraum- und Biotopverbund (2009)
  - Fachinformationssystem (FIS / diverse Themen) <https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten-und-informationsdienste/infosysteme-und-datenbanken>
  - Belastungskarte Ruhrgebiet (2010)
  - Luftreinhalteplan Ruhrgebiet 2011, Stadtgebiet Essen (Stand 2019)
- Regionalverband Ruhr (RVR)
  - Regionale Klimafunktionskarte, RVR (RFNP Themenkarte, Dezember 2009)
  - KlimaFIS
  - Handbuch Stadtklima (2010)
  - Realnutzungskartierung (2015)
  - Atlas der Industriekultur Ruhrgebiet (2005)
  - Emscher Landschaftspark 2010/2020+ (2005 / 2014)
- LVR / LWL (Landschaftsverband Rheinland, Landschaftsverband Westfalen-Lippe)
  - Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr, (2014)
- EmscherGenossenschaft
  - Grundwassermodell (2012)
- Regionaler Flächennutzungsplan Städteregion Ruhr (RFNP), Mai 2010, (zuletzt geändert 17.02.2020)
- Stromnetzkarte auf Basis von OSM-Daten [flosm.de](https://flosm.de)

#### Stadtspezifische Datengrundlagen

- Altlastenkataster der Stadt Bochum (aktueller Stand)
- Karte der potentiellen Grubengasaustrittsbereiche im Stadtgebiet Bochum (Hollmann, November 2000; überarbeitet im April 2005).

#### Gutachten

Für den Änderungsbereich liegen keine relevanten Gutachten vor, diese werden im Rahmen des Bauleitplanverfahrens erstellt.